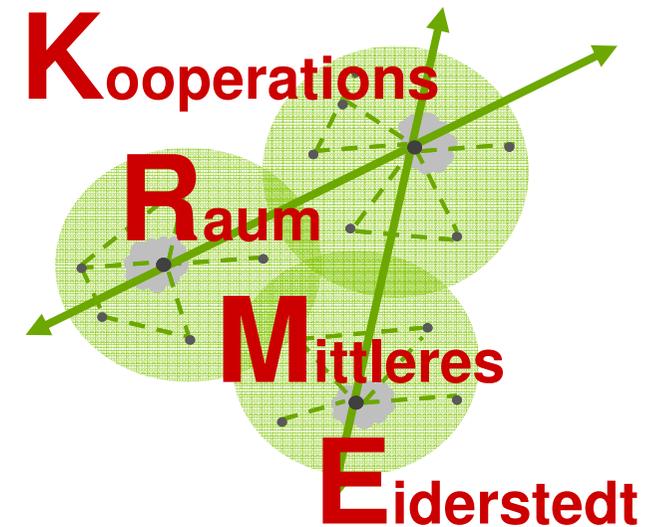


Pilot-Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt



1. Bürgerwerkstatt

am 6. Juni 2015 im Amt Eiderstedt

Vorgesehener Ablauf

- | | |
|----------------------|--|
| 10.00 - 10.10 | Begrüßung |
| 10.10 - 10.20 | Ziel der Veranstaltung |
| 10.20 - 10.45 | Ausgangssituation im mittleren Eiderstedt,
Vorstellung des aktuellen Stands |
| 10.45 – 11.45 | 3x 20 Minuten Impulsvorträge |
| 11.45 - 12.00 | Rückfragen, Organisatorisches |
| 12.00 - 12.30 | Mittagsimbiss |
| 12.30 - 15.00 | 3x 45 Minuten Diskussion an Thementischen |
| 15.00 - 15.15 | Zusammenfassung (3x 5 Minuten) |
| 15.15 - 15.30 | Ausblick |
- anschließend Kaffee und Kuchen**

Vorgesehener Ablauf

- | | |
|----------------------|--|
| 10.00 - 10.10 | Begrüßung |
| 10.10 - 10.20 | Ziel der Veranstaltung |
| 10.20 - 10.45 | Ausgangssituation im mittleren Eiderstedt,
Vorstellung des aktuellen Stands |
| 10.45 – 11.45 | 3x 20 Minuten Impulsvorträge |
| 11.45 - 12.00 | Rückfragen, Organisatorisches |
|
 | |
| 12.00 - 12.30 | Mittagsimbiss |
|
 | |
| 12.30 - 15.00 | 3x 45 Minuten Diskussion an Thementischen |
| 15.00 - 15.15 | Zusammenfassung (3x 5 Minuten) |
| 15.15 - 15.30 | Ausblick |
| |
anschließend Kaffee und Kuchen |

Bürgerwerkstatt: Um was geht es?



- ▶ Vorstellung der Kooperationsraum-Idee
- ▶ Gegenseitiges Informieren
- ▶ Demografischer Wandel auf Eiderstedt: Ausgangslage und zukünftige Aufgaben
 - ▶ **Wo stehen wir?**
 - ▶ **Was ist uns wichtig, wie soll es weitergehen?**
- ▶ Festlegung gemeinsam anzugehender Themen
- ▶ Aber auch: gegenseitiges Kennenlernen
=> Basis für mögliche Kooperationen / Mitwirkung / Mitgestaltung

Teilnehmerkreis: Bürger, Gemeindevertreter, Amt, Verbände, Vereine...

Um was geht es nicht?



- ▶ Sie bekommen kein fertiges Konzept vorgestellt mit der Devise „Wir von Außen wissen alles besser“
- ▶ Es geht nicht um Nachkommastellen und auch nicht um theoretische Sandkastenspiele
- ▶ Denkverbote wird es keine geben
- ▶ „Et kütt wie et kütt“
- ▶ Es geht nicht darum, die Zukunft vorauszusagen, sondern auf sie vorbereitet zu sein
- ▶ ...

Welche Methoden / Instrumente kommen zum Einsatz?



- ▶ Plenum
- ▶ TED
- ▶ Impulsvortrag
- ▶ Moderierte Gruppenarbeit
- ▶ Diskussion im Plenum
- ▶ Informelle Gespräche
- ▶ Abschlussrunde
- ▶ ...

Häufige Bemerkungen und Fragen / FAQs?

- ▶ WHID – Was Habe Ich Davon ?
 - ▶ Es reden doch eh immer nur dieselben
 - ▶ Das wurde doch schon alles tausendfach versucht
 - ▶ Woher soll ich wissen, was in 10 Jahren ist?
 - ▶ Wir stehen das schon durch

 - ▶ ...
-

Was passiert an den Tischen?

Grundsätzlich identischer Ablauf an jedem Tisch

- ▶ 40 Minuten Zeit für Diskussion, Austausch, Anregung, ...
 - ▶ Heute ist der richtige Zeitpunkt, um
 - ▶ ... Fragen zu stellen
 - ▶ ... sich mit Ideen einzubringen
 - ▶ ... Impulse mitzunehmen
 - ▶ Moderator vorhanden
 - ▶ Nach 45 Minuten Wechsel zum nächsten Tisch
-

Zusammengefasst ...

Heute KANN der Grundstein für weitere Arbeit aus IHRER Sicht gelegt werden ...

- ▶ Wie stelle ICH mir als Bewohner die Entwicklung auf Eiderstedt vor?
 - ▶ Welche Themen sind MIR wichtig und
 - ▶ ... was läuft gut?
 - ▶ ... was könnte verbessert werden?
 - ▶ ... was fehlt?
 - ▶ Bin ICH bereit, mich weiter einzubringen und wenn ja, wo?
 - ▶ ...
-

Vorgesehener Ablauf

10.00 - 10.10	Begrüßung
10.10 - 10.20	Ziel der Veranstaltung
10.20 - 10.45	Ausgangssituation im mittleren Eiderstedt, Vorstellung des aktuellen Stands
10.45 – 11.45	3x 20 Minuten Impulsvorträge
11.45 - 12.00	Rückfragen, Organisatorisches
12.00 - 12.30	Mittagsimbiss
12.30 - 15.00	3x 45 Minuten Diskussion an Thementischen
15.00 - 15.15	Zusammenfassung (3x 5 Minuten)
15.15 - 15.30	Ausblick
	 anschließend Kaffee und Kuchen

Grundlagen

- ▶ Masterplan
- ▶ Steigendes Defizit im ÖPNV
- ▶ Schlechte/keine Anbindung vieler Orte

⇒ Förderung eines Projekts zur „Integrierten Mobilitätsentwicklung im Kreis Nordfriesland“ durch das BMVBS

- ▶ PTV Group, Berlin
- ▶ pakora.net – Netzwerk für Stadt und Raum



⇒ Mobilitätskonzept

⇒ **Kooperationsraumkonzept**

⇒ **3 Pilot-Kooperationsräume**

Auftrag zur Strukturierung der 1. Phase in 2014
im Kooperationsraum **Mittleres Eiderstedt/Garding** an pakora.net



Kreis
Nordfriesland



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bevölkerungsentwicklung bis 2025

Bevölkerungsentwicklung nach Altersstufen						
	2010				2010 zu 2025 in Personen	2010 zu 2025 in Prozent
unter 3	89				2	3
3 bis 5	100				-4	-4
6 bis 9	155				-22	-14
10 bis 17	418				-135	-32
18 bis 29	543				-79	-15
30 bis 49	1256				-285	-23
50 bis 64	990				139	14
65 bis 74	661				20	3
75 und älter	573,0				144	25
GESAMT	4786	4715	4646	4565	-221	-5

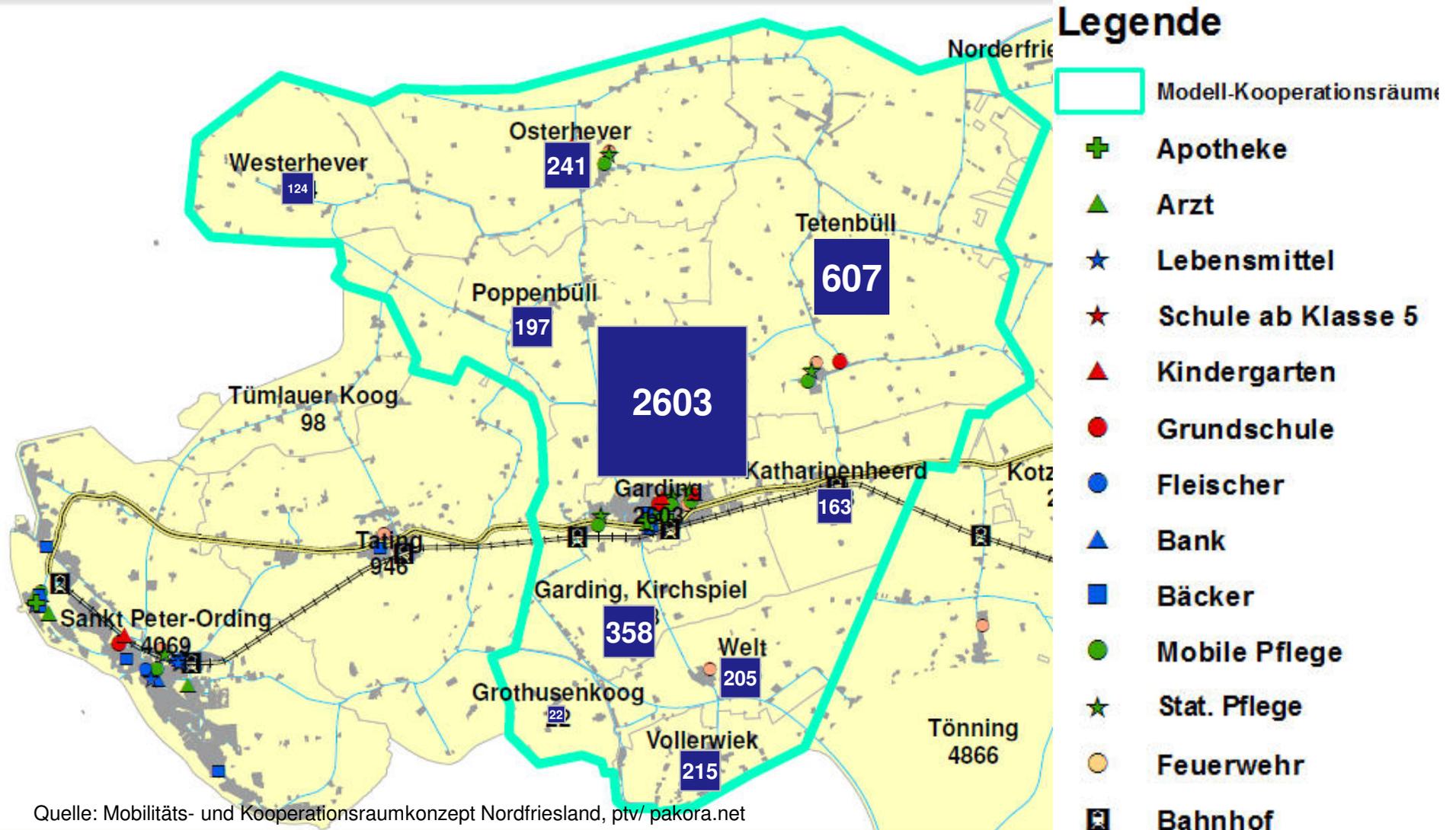
Weniger Junge,
mehr Alte

Bevölkerungsentwicklung bis 2025

Bevölkerungsentwicklung nach Gemeinden						
	2010	2015	2020	2025	2010 zu 2025 in Personen	2010 zu 2025 in Prozent
GESAMT	4786	4715	4646	4565	-221	- 4,6
Garding, Kirchspielsb.	227	222	220	214	-37	-11
Tetenbüll					1	0,0
Vollerwiek					-3	-1
Osterhever					-8	-3
Welt					-11	-5
Garding					-185	-7
Katharinenhe					-13	-7
Poppenbüll					-15	-8
Grothusenko					-3	-13
Westerhever	118	109	102	97	-21	-18

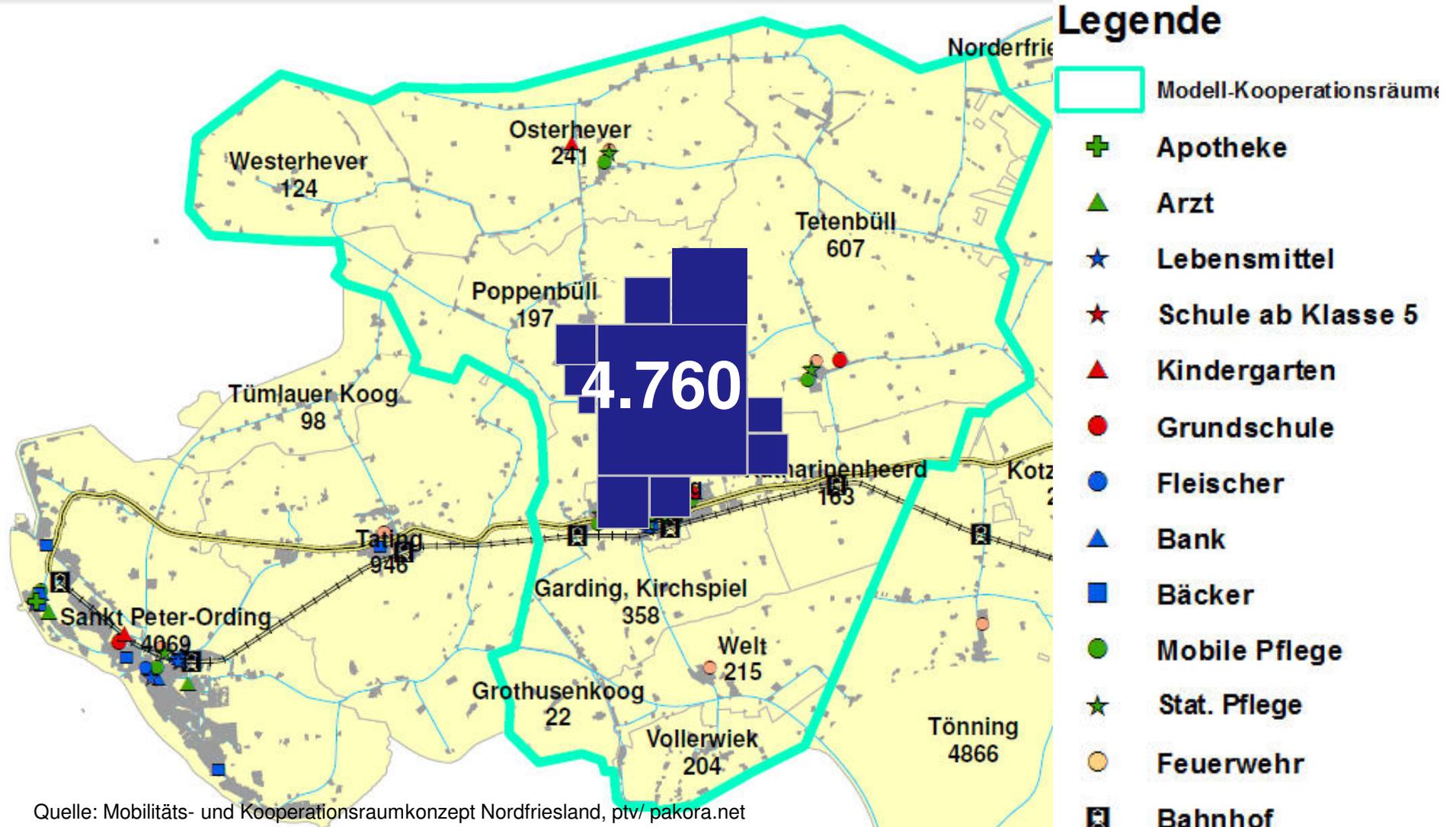
Zuwachs im Zentrum
Rückgang am Rand

Daseinsvorsorge – vorhandene Einwohner



Quelle: Mobilitäts- und Kooperationsraumkonzept Nordfriesland, ptv/ pakora.net

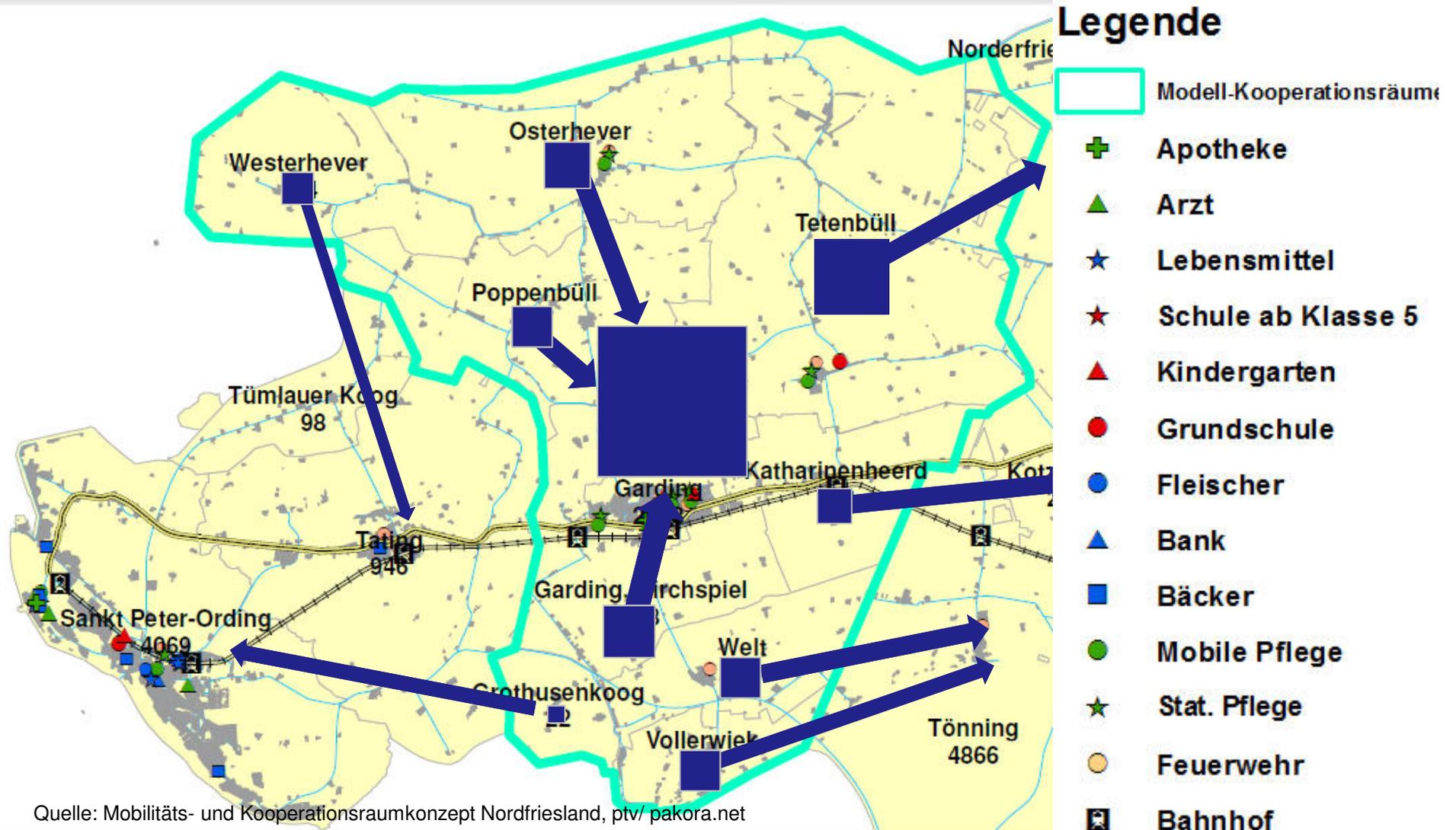
Daseinsvorsorge – Kräfte bündeln...



Quelle: Mobilitäts- und Kooperationsraumkonzept Nordfriesland, ptv/ pakora.net

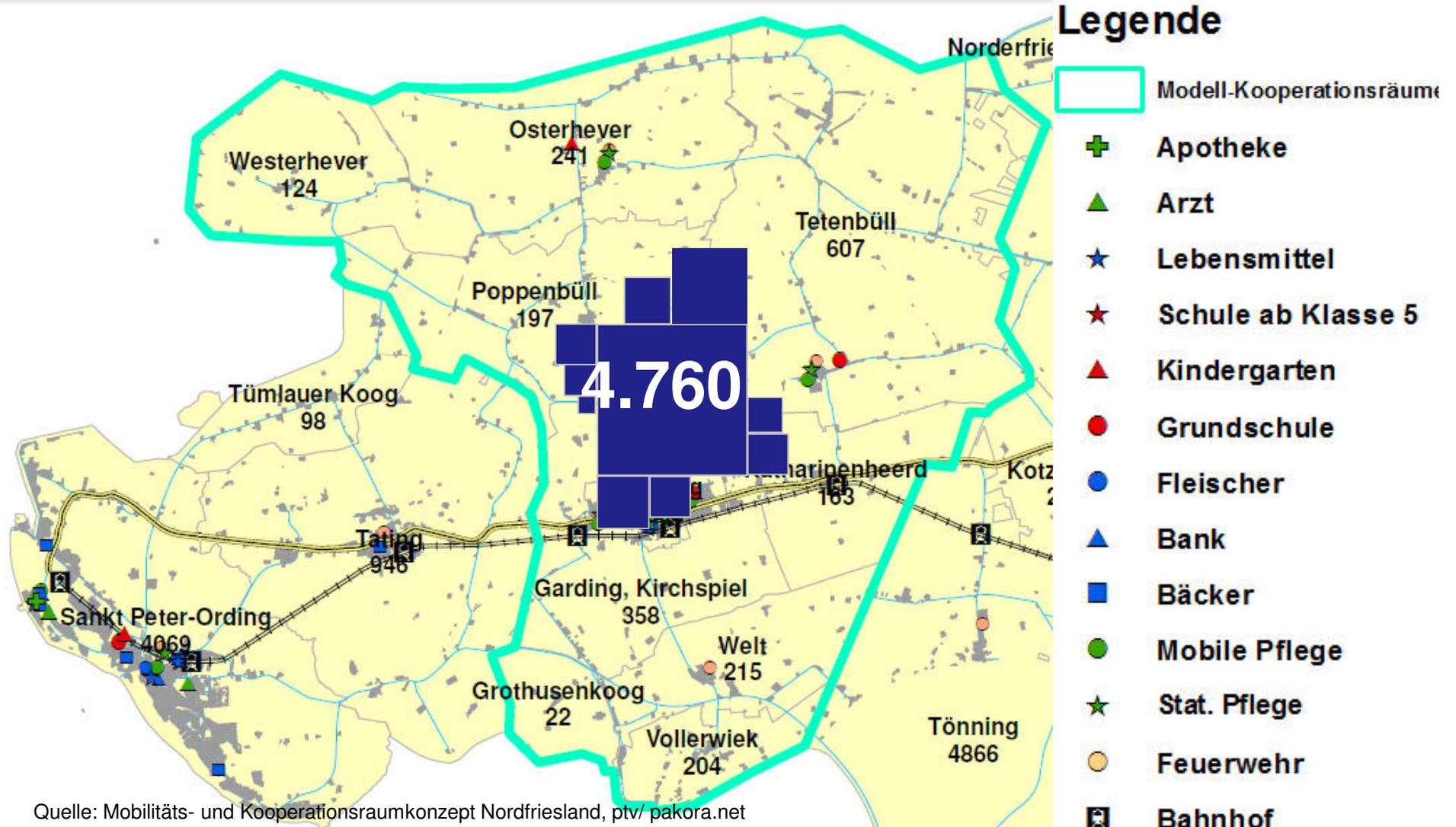
Kooperationsraum "Mittleres Eiderstedt" – Dahm/Beck – pakora.net

Daseinsvorsorge –... oder jeder für sich?



Quelle: Mobilitäts- und Kooperationsraumkonzept Nordfriesland, ptv/ pakora.net

Daseinsvorsorge



Quelle: Mobilitäts- und Kooperationsraumkonzept Nordfriesland, ptv/ pakora.net

Kooperationsräume: Um was geht es?

Alle Bürger sollen auch langfristig die Chance haben, in angemessener Zeit alle notwendigen Angebote der Daseinsvorsorge zu erreichen.

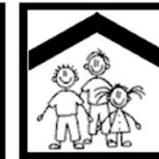
- ▶ Lebensmittel, Bäcker, Fleischer
- ▶ Bankdienstleistungen
- ▶ Apotheke
- ▶ Hausarzt
- ▶ Kinderbetreuung
- ▶ Grundschule
- ▶ Stationäre und mobile Altenpflege
- ▶ Kommunale Verwaltungen/Bürgerbüro
- ▶ Mobilitätsangebote
- ▶ Soziale Treffpunkte



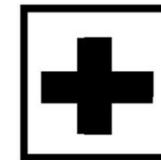
Kinder-
betreuung U3



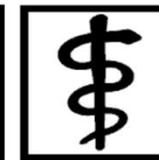
Kinder-
garten 3-5



Grundschule



Apotheke



Allgemein-
mediziner



Ambulante
Pflege



Stationäre
Pflege



Bank



Bäcker



Fleischer



Lebensmittel



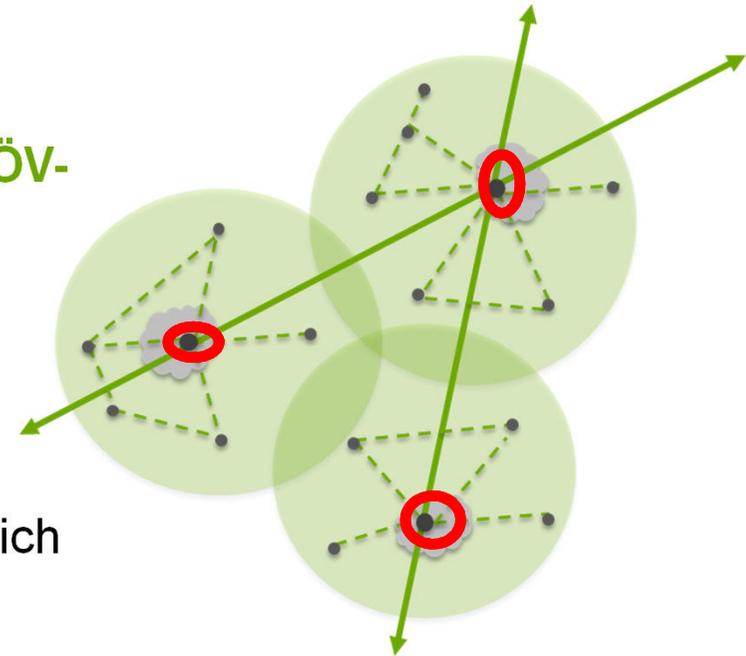
Bahn-
anschluss



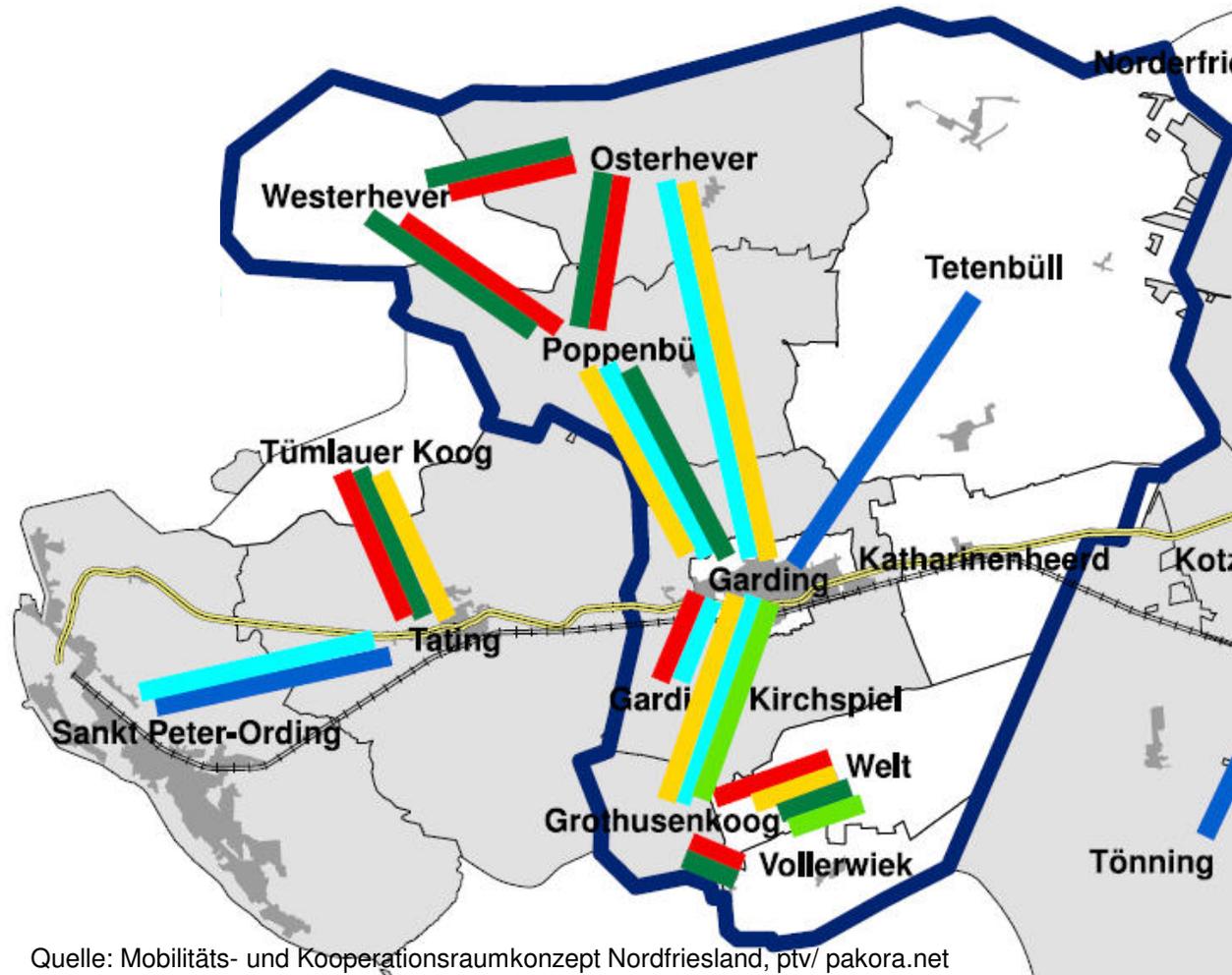
Bus-
verbindung

Versorgungszentren in den Kooperationsräumen

- ▶ Jeder Kooperationsraum (schematisch als grüner Kreis) hat ein **Versorgungszentrum**.
- ▶ In jedem Versorgungszentrum gibt es **einen ÖV-Verknüpfungspunkt** (rot umrandet) in das überörtliche Netz, der mit flexiblen Mobilitätsangeboten aus dem gesamten Kooperationsraum erreicht werden kann.
- ▶ **Um die Verknüpfungspunkte konzentriert** sich die zukünftige **Siedlungsentwicklung des Kooperationsraums** und insbesondere die Ansiedelung besonderer Wohnformen.



Kooperationen im Raum Mittleres Eiderstedt/Garding



Bestehende Kooperationen

Legende

- Kinderbetreuung
- Grundschule
- Feuerwehr
- Fahrdienste
- Angebote für Senioren
- Angebote für Jugendliche

Quelle: Mobilitäts- und Kooperationsraumkonzept Nordfriesland, ptv/ pakora.net

Mögliche Themen für gemeinsame Projekte

- ▶ Mobilität
- ▶ Grundversorgung/Einzelhandel
- ▶ Gesundheitsversorgung
- ▶ Passende Wohnformen für alle Bevölkerungsgruppen
- ▶ Kindergärten/Schule
- ▶ Vereine, Feuerwehr-/Rettungswesen
- ▶ Wirtschaftliche Entwicklung
- ▶ Zusammenspiel Tourismus + Landwirtschaft + Naturschutz
- ▶ Kulturlandschaft – das Besondere an Eiderstedt zeigen und erhalten
- ▶ ...?



Wichtige bisherige Arbeitsschritte im mittleren Eiderstedt

- ▶ Auswertung vorhandener Materialien und Daten, Einzelhandelsanalyse Garding, Fragebogenaktion, Zusammenstellen aller Datengrundlagen
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ 2-tägiger Workshop mit Vertretern aller Gemeinden und vielen weiteren Teilnehmern in Westerhever
- ▶ Interne Gespräche in den Gemeindevertretungen
- ▶ Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung

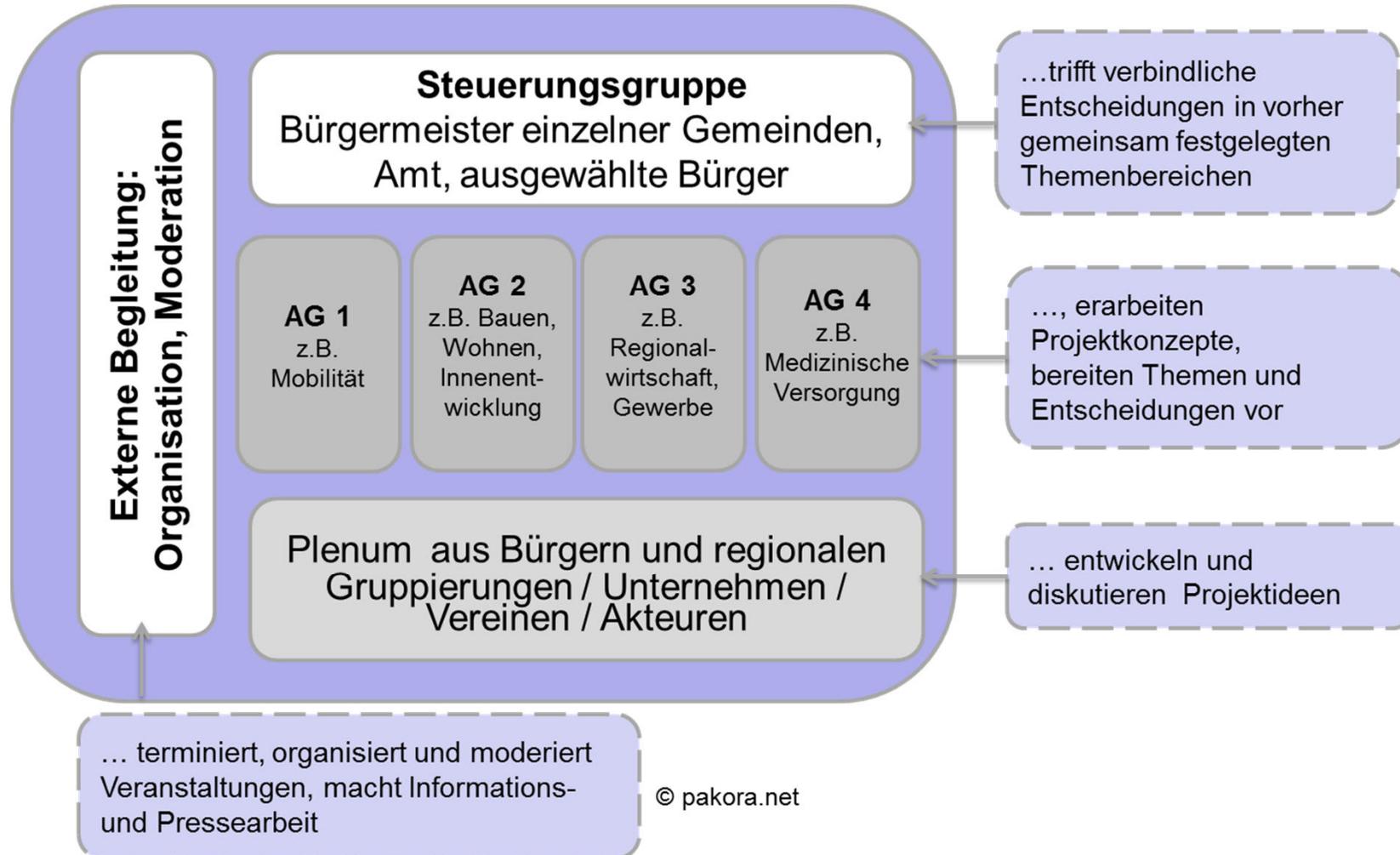
- ▶ Bildung einer Lenkungsgruppe, in der alle Gemeinden und weitere Beteiligte vertreten sind
- ▶ Erste gemeinsame Förderanträge
- ▶ **06. 06. 2015: Erste gemeinsame Bürgerwerkstatt im Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt**



Fotos: pakora.net



Organisation



Steuerungsgruppe

Mitglieder der Steuerungsgruppe

- ▶ Grothusenkoog
- ▶ Katharinenheerd
- ▶ Osterhever
- ▶ Poppenbüll
- ▶ Tetenbüll
- ▶ Vollerwiek
- ▶ Welt
- ▶ Westerhever
- ▶ Garding
 - ▶ Vorsitz Amtsdirektor Herbert Lorenzen
 - ▶ Stellvertreter Andrea Kummerscheidt, BMin von Garding und ihr Welter Amtskollege Dirk Lautenschläger
- ▶ Kreis Nordfriesland
- ▶ Amt Eiderstedt
- ▶ Handel und Gewerbe
- ▶ Tourismus
- ▶ Kirche
- ▶ Landfrauen
- ▶ Feuerwehr

Was ist passiert seit Abschlussveranstaltung Ende 2014?

Themenbereich Wohnen, Werterhaltung des Bestands

- ⇒ Deutliche Unterschiede zwischen Garding und den kleineren Gemeinden,
 - bislang nur in Garding starke Häufungen von Ü70-Gebäuden
 - aber: Gebäudebestand in Garding jünger
- ⇒ Ü70-Gebäude im ländlichen Raum

Beispiele für anzuzeigende Themen

- ▣ Wie können Bewohner dabei unterstützt werden zu bleiben?
- ▣ Gibt es genügend Alternativen für Ältere?
- ▣ Wie entwickeln sich langfristig die Verhältnisse?
- ▣ Wer könnten die zukünftigen Käufer sein?
- ▣ Sind evtl. Hilfen/Anreize für Käufer vorhanden?
- ▣ Sind darüber hinaus weitere Steuererleichterungen möglich?

Bspw. anzuzeigende Themen

Einwerben von Fördermitteln

- ▣ Start der AktivRegionen
- ▣ Screening von Bundes- und Länderprogrammen
- ▣ ...

Und weitere Themen wie

Breitband, Vereinsleben, Versorgung mit Hausärzten, Rettungswesen

...

Bspw. anzuzeigende Themen

Tourismus

- ▣ Chancen erkennen
- ▣ Angebote optimieren
- ▣ Neue Konzepte erlauben



Beispiele für anzuzeigende Themen

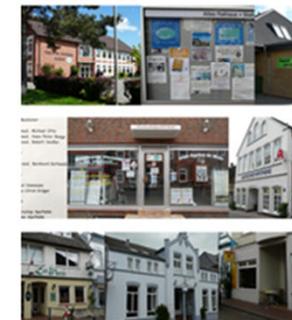
Mobilität in der Fläche

- ▣ Mobilität für alle



en

lungen



- ▣ Attraktivität und Blickbeziehungen
- ▣ ...

Erste gemeinsame Förderanträge / Beteiligungen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

**Gemeinsam ist
man stärker ...**



**LAND
AUF
SCHWUNG**

SH



Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



Vorgesehener Ablauf

10.00 - 10.10	Begrüßung
10.10 - 10.20	Ziel der Veranstaltung
10.20 - 10.45	Ausgangssituation im mittleren Eiderstedt, Vorstellung des aktuellen Stands
10.45 – 11.45	3x 20 Minuten Impulsvorträge
11.45 - 12.00	Rückfragen, Organisatorisches
12.00 - 12.30	Mittagsimbiss
12.30 - 15.00	3x 45 Minuten Diskussion an Thementischen
15.00 - 15.15	Zusammenfassung (3x 5 Minuten)
15.15 - 15.30	Ausblick
	anschließend Kaffee und Kuchen

Impulsvortrag „Fläche, Siedlung und (Kultur-)Landschaft“

06. Juni 2015 in Garding

Dr.-Ing. Susanne Dahm

Impulsvortrag „Mobilität und Erreichbarkeit“

06. Juni 2015 in Garding

Prof. Dr.-Ing. Axel Norkauer

Impulsvortrag „Daseinsvorsorge und Soziales“

06. Juni 2015 in Garding

Dipl.-Ing. Torsten Beck

Vorgesehener Ablauf

- | | |
|----------------------|--|
| 10.00 - 10.10 | Begrüßung |
| 10.10 - 10.20 | Ziel der Veranstaltung |
| 10.20 - 10.45 | Ausgangssituation im mittleren Eiderstedt,
Vorstellung des aktuellen Stands |
| 10.45 – 11.45 | 3x 20 Minuten Impulsvorträge |
| 11.45 - 12.00 | Rückfragen, Organisatorisches |
| 12.00 - 12.30 | Mittagsimbiss |
| 12.30 - 15.00 | 3x 45 Minuten Diskussion an Thementischen |
| 15.00 - 15.15 | Zusammenfassung (3x 5 Minuten) |
| 15.15 - 15.30 | Ausblick |
- anschließend Kaffee und Kuchen

Vorgesehener Ablauf

10.00 - 10.10	Begrüßung
10.10 - 10.20	Ziel der Veranstaltung
10.20 - 10.45	Ausgangssituation im mittleren Eiderstedt, Vorstellung des aktuellen Stands
10.45 – 11.45	3x 20 Minuten Impulsvorträge
11.45 - 12.00	Rückfragen, Organisatorisches
12.00 - 12.30	Mittagsimbiss
12.30 - 15.00	3x 45 Minuten Diskussion an Thementischen
15.00 - 15.15	Zusammenfassung (3x 5 Minuten)
15.15 - 15.30	Ausblick
	anschließend Kaffee und Kuchen

Organisation der Ideenwerkstatt

Impulsvorträge = Einstieg in die Diskussion an den Tischen

- ▶ **Mobilität und Erreichbarkeit (Prof. Dr. Axel Norkauer)**
 - ▶ Tisch 1: Versammlungsraum
 - ▶ **Fläche, Siedlung und (Kultur-)Landschaft (Dr.-Ing. Susanne Dahm)**
 - ▶ Tisch 2: Trauzimmer
 - ▶ **Soziales, Daseinsvorsorge (Torsten Beck)**
 - ▶ Tisch 3: Kantine
-

Vorgesehener Ablauf

10.00 - 10.10	Begrüßung
10.10 - 10.20	Ziel der Veranstaltung
10.20 - 10.45	Ausgangssituation im mittleren Eiderstedt, Vorstellung des aktuellen Stands
10.45 – 11.45	3x 20 Minuten Impulsvorträge
11.45 - 12.00	Rückfragen, Organisatorisches
12.00 - 12.30	Mittagsimbiss
12.30 - 15.00	3x 45 Minuten Diskussion an Thementischen
15.00 - 15.15	Zusammenfassung (3x 5 Minuten)
15.15 - 15.30	Ausblick
	anschließend Kaffee und Kuchen

Vorgesehener Ablauf

10.00 - 10.10	Begrüßung
10.10 - 10.20	Ziel der Veranstaltung
10.20 - 10.45	Ausgangssituation im mittleren Eiderstedt, Vorstellung des aktuellen Stands
10.45 – 11.45	3x 20 Minuten Impulsvorträge
11.45 - 12.00	Rückfragen, Organisatorisches
12.00 - 12.30	Mittagsimbiss
12.30 - 15.00	3x 45 Minuten Diskussion an Thementischen
15.00 - 15.15	Zusammenfassung (3x 5 Minuten)
15.15 - 15.30	Ausblick

anschließend Kaffee und Kuchen

Nächste Schritte

► Nach dieser Bürgerwerkstatt:

Vorbereitung von Arbeitsgruppen, in denen sich alle Interessierten beteiligen können => Interessensbekundung bitte an den Plakaten eintragen

Pilot-Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt

Wollen Sie mitgestalten?

Aus den heute angesprochenen Themen sollen konkreten Projekte und Maßnahmen in der Steuerungsgruppe werden über den Sommer Themenbündel heraus Gemeindevetretern besonders wichtig sind.

Für die Umsetzung konkreter Projekte sollen **Arbeitsgruppen** zusammen Bürger und Gruppierungen auf Eiderstedt einbezogen sind.

Wenn Sie sich vorstellen können, ab Herbst in einer Arbeitsgruppe mitzuwirken, Sie sich bei einem oder mehreren Themen mit Namen, Wohnort und eine eintragen würden.

Sobald Genaueres zu Gruppenzusammenstellung und Terminen feststeht

Name, Wohnort	Telefon oder Email	Ich würde mich gerne bei folgendem Thema/folgenden						Ich würde mich gerne bei	
		Neue Wohnformen	Innerörtliche Bau- und Wohnflächen- potenziale, Baubestand	Soziales, Ehrenamtliche Hilfsangebote /Alltagshilfen	Mobilität Knotenpunkt in Garding	Mobilität Neue A	Neue Wohnformen	Innerörtliche Bau- und Wohnflächen- potenziale, Baubestand	
Max Mustermann Musterhever	Tel. 12345/54321	X						X	
Erna Musterfrau Musterhever	Email: musterfrau@xy.de		X				X		X

Nächste Schritte

- ▶ Ab September:
 - ▶ Unterstützung durch externe Prozessbegleitung
 - ▶ Weitere Infos aus und zu Förderprogrammen
 - ▶ Erarbeitung einer Flächen-, Leerstands- und „Ü-70“ –Übersicht
 - ▶ Beginn der Arbeitsgruppen
 - ▶ ...

**Themen
stehen an ...**

Fahrdienste
Gemeinsame
Kooper

Dorfler

este
bus

on

menssein
mobilität

Ausblick / Weiteres Vorgehen

Vieles geht langsam und mit Hindernissen...



Foto: pakora.net

... aber vorwärts kommt man immer, wenn der Wille da ist!

***Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen
und danken für Ihre Aufmerksamkeit!***

nordfriesland@pakora.net
Torsten Beck, Tel. 0171.2146958
Dr. Susanne Dahm, Tel. 0160.93379064